

Bürgeranregungen

VHS-Kostendeckungsgrad (Budget 1401)

Ihre Anregung/en: Wir leben über unsere Verhältnisse!

Produkt 1400 Volkshochschule:

Der Kostendeckungsgrad sinkt (ca. 3,28 %) und der Zuschussbedarf steigt (ca. 17,82 %) von 2010 bis 2014. Für 2011 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2014 sollte zunächst ein Kostendeckungsgrad von 74 % (Stand 2010) und ein Zuschussbedarf von 197.100,40 Euro (Stand 2010) festgeschrieben werden. Für 2011 bedeutet dieses durch zusätzliche Erträge und / oder weniger Aufwendungen einen Betrag in Höhe von 32.415,35 Euro einzusparen. Bis 2014 handelt es sich um eine Summe von 35.119,66 Euro.

Zentralmagazin (Budgets 1305/Städt. Museen und 1306/Stadtarchiv)

Ihre Anregung/en: Wir leben über unsere Verhältnisse!

Der gegenwärtige Bürgerservice der Stadt Rheine ist gut und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen einen guten Job. In Rheine wird im Alten Rathaus eine zentrale Anlaufstelle vorgehalten. Ferner gibt es vom Bürgeramt eine Außenstelle in Mesum. Bezogen auf die übrigen Stadtteile der Stadt Rheine, dem demografischen Wandel und der Dienstleistungsfunktion der Stadt Rheine sollte das gegenwärtige Konzept überdacht werden. In vielen Teilen in NRW und besonders in Rheinland-Pfalz werden erfolgreich Konzepte des mobilen Bürgerbüros umgesetzt. Diese Konzepte führen zu mehr Bürgernähe und sind eine Antwort auf die älter werdende Gesellschaft. In nicht unerheblichem Maße zeigen die Konzepte Kosteneinsparungen für den kommunalen Haushalt auf. Für Rheine könnte der Umfang der Verkehrsflächen reduziert und das gegenwärtige Nutzungskonzept des Alten Rathauses überdacht werden. Die Außenstelle in Mesum komplett aufgelöst werden. Bekannt ist, dass die Stadt Rheine dringend geeignete Räumlichkeiten für ein Zentralmagazin sucht. Die Synergien sind am höchsten, wenn das Magazin zentral gelegen ist. Allein die Investitionskosten belaufen sich auf ca. 2,4 Mio. Euro. Ein Betrag der gegenwärtig nicht im kommunalen Haushalt veranschlagt ist. Da es sich hier aber um eine Pflichtleistung handelt, für das Gebäude der ehemaligen LZB eine Alternative gefunden werden muss, könnten Flächen im Alten Rathaus entsprechend geprüft werden. Zudem gibt es in der Kulturetage einen großen Raum, der gelegentlich für Veranstaltungen genutzt wird. Möglicherweise erfüllt (auch) dieser Raum die klimatischen Voraussetzungen ?

Gutachterkosten (Alle Fachbereiche)

Ihre Anregung/en: Vertraut auf eure eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen, statt teure Gutachten von externen Fachleuten zu bezahlen.

Ankaufetat für Städtische Museen (Budget 1305)

Ihre Anregung/en: Wir leben über unsere Verhältnisse!

Im Haushaltsplan sind für die Jahre 2011 bis 2014 jeweils 23.000 Euro für die Beschaffung von Kunstgegenständen vorgesehen. Dabei kann zur Zeit die Unterbringung von Kunst- und Kulturgegenständen nicht ordnungsgemäß erfolgen, es fehlt an einem entsprechenden Magazin und absehbar an

Bürgeranregungen

Räumlichkeiten. Zudem war im Jahr 2010 das Produkt auf 0,00 Euro. Insofern sollte der Betrag auch weiterhin auf 0,00 Euro veranschlagt werden. Eine Verbesserung um 23.000 Euro.

Etat der Städtischen Museen (Budget 1305)

Ihre Anregung/en: 895.000 Euro für 25000 Besucher im ganzen Jahr. Das ist Wahnsinn. Das würde 36 Euro Subvention für jeden Museumsbesuch bedeuten. Bitte die Museen einmotten und warten bis wieder Geld für den Luxus über ist. Ich wohne in der Nähe des Falkenhofes und wundere mich schon länger über die kleine Resonanz dieses Museums Auch die wechselnden Kunstaussstellungen in der Scheune neben dem Schloss scheinen nur sehr wenige zu interessieren. Hier kommt es mir so vor, daß einige Leute Leistungsnachweise für ihre Daseinsberechtigung benötigen.

Kostendeckungsgrad der Städtischen Museen (Budget 1305)

Ihre Anregung/en: Wir leben über unsere Verhältnisse!
Die städtischen Museen haben zur Zeit einen Kostendeckungsgrad von weniger als 4 % ! Im Planungszeitraum 2011 bis 2014 sollte schrittweise ein Kostendeckungsgrad von mindestens 25 % erreicht werden.

Kostendeckungsgrad der Musikschule (Budget 1304)

Ihre Anregung/en: Wir leben über unsere Verhältnisse!
Produkt 1304 Musikschule:
Der Kostendeckungsgrad sinkt (ca. 2,30 %) und der Zuschussbedarf steigt (ca. 8,8 %) von 2010 bis 2014. Für 2011 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2014 sollte zunächst ein Kostendeckungsgrad von 47,45 % (Stand 2010) und ein Zuschussbedarf von 549.127,49 Euro (Stand 2011) festgeschrieben werden. Für 2011 bedeutet dieses durch zusätzliche Erträge und / oder weniger Aufwendungen einen Betrag in Höhe von 9553,82 Euro einzusparen. Bis 2014 handelt es sich um eine Summe von 48.311,04 Euro.

Etat kürzung für Theater- und Konzertveranstaltungen (Budget 1301)

Ihre Anregung/en: Wir leben über unsere Verhältnisse!
Im Jahr 2010 betrug der Zuschuss für Theater- und Konzertveranstaltungen 101.000 Euro. Für 2011 ist eine Steigerung um 33 % auf 131.000 Euro vorgesehen. Insofern sollte der Zuschuss für Theater- und Konzertveranstaltungen im Planungszeitraum 2011 bis 2014 auf max. 100.000 Euro festgeschrieben werden. Ein Konsolidierungsbeitrag von 10 % oder 10.000,00 Euro wäre wünschenswert.

Bürgeranregungen

Verträge mit Verbänden und Vereinen (Alle Fachbereiche)

Ihre Anregung/en: Die für den Sozial A dargestellten Produktanpassungen sind auch im Entwurf des Haushaltsplanes 2011 nachzuvollziehen. Insofern sind Veränderungen gegenüber dem eingebrachten Haushaltsplan nicht ersichtlich. Ferner wird den Mitgliedern des Sozial A aufgezeigt, dass das Minus noch immer bei 8,4 Mio. Euro liegen würde. Die erfolgte Defizitsteigerung auf ca. 10,2 Mio. Euro und für die Folgejahre sollte im Ausschuss erläutert werden. Um Wege aus der drohenden Haushaltssicherung zu finden, rege ich daher an, alle Verträge mit Vereinen und Verbänden für den Bereich Soziales und auch darüber hinaus (sprich andere Fachbereiche) zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen. Weiterhin sollten alle Richtlinien überprüft werden. Die Ausschüsse mögen parallel den Leistungsumfang aufgrund von Richtlinien und Verträgen mit Vereinen und Verbänden beraten, um für die Zukunft den Leistungsumfang neu aufstellen zu können. Dort wo Ausschreibungen rechtlich möglich sind, sollten Ausschreibungen geprüft und soweit vorgenommen werden. Dieses sollte für freiwillige Leistungen und für Pflichtleistungen gelten.

Anregungen für alle FBe:

- Einfrieren der „Freiwilligen Ausgaben“ – wenn Sie schon nicht kürzen können, dann bitte keine Steigerungen mehr. –Einsparvorschläge müssen über 10% je freiwilliger Ausgabe aus dem Bereich der Empfänger kommen. Die Leistungsempfänger wissen genau (wenn auch nicht gerne) was als Erstes gestrichen werden kann – eine geht nicht / nicht denkbar o.ä. kann nicht akzeptiert werden.
- Zeichen setzen – nicht – nur „Lichtzeichen“ – Das heißt: jeder „Zahlungsempfänger“ sollte auch Ihrer Verantwortung gerecht werden.
- Alle Bürger die öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungen (Museen, Hallenbäder etc.) nutzen, müssen auch dafür zahlen und das Kosten deckend (also mehr als bisher), denn sonst kann nur eine Schließung o.ä. folgen

Zuordnung der Anregungen aus dem Informationsabend vom 20.01.2011 im Josef-Winckler-Zentrum:

Alle Fachbereiche:

- Die Mittel für die freiwilligen Aufgaben in Höhe von 14.000.000 € sollen in allen Bereichen um 10 % gekürzt werden.
- Die Gutachter- und Sachverständigerkosten sollten gesenkt werden. Es sollte auf den Einkauf dieser Leistungen komplett verzichtet werden und die Gutachten mit eigenem Personal erstellt werden.

Kulturbereich:

- Die Aufwendungen fürs Kloster in Höhe von 460.000 Euro sind zu hoch
- Die städtischen Museen erhalten 867.000 Euro. Dieses ist zu viel. Von diesen Aufwendungen fließen auch wieder viele Mittel ans Kloster Bentlage.

Bürgeranregungen

- Das Kloster Bentlage solle als Hotelbetrieb geführt werden. Anfragen lägen hierfür vor. Das Kloster sollte analog der Stadthalle, also mit einem privaten Betreiber, geführt werden.
- Das Falkenhof Museum sollte geschlossen werden. 800.000 € für 25.000 Besucher stehen in keinem Verhältnis.
- War die Renovierung der Aula des Josef-Winckler-Zentrums in der jetzigen Form erforderlich? (siehe auch FB 5)